

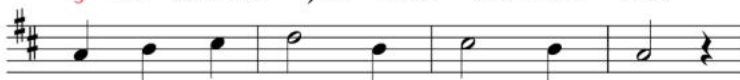
Unseren Gottesdienst beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr, der alle Wege unseres Lebens mitgeht, sei mit euch!

**Lied – GL 743: Das alte Jahr verflossen ist**



- 1 Das al - te Jahr ver - flos - sen ist;
- 2 Ver - gib, was Bö - ses wir ge - tan,
- 3 Im neu - en Jahr nach dei - ner Treu



- 1 wir dan - ken Dir, Herr Je - sus Christ;
- 2 und rech - ne uns die Schuld nicht an.
- 3 uns wie - der Hilf und Rat ver - leih,



- 1 ach, nimm sie auf, die kur - ze Zeit,
- 2 Die du zu dir ge - ru - fen hast,
- 3 dass al - les, was wir fan - gen an,



- 1 zum Op - fer für die E - wig - keit.
- 2 be - frei von al - ler Sün - den - last.
- 3 durch dei - ne Gnad sei wohl - ge - tan.

**Einführung**

Wir sind versammelt, um Gott zu danken am Ende des Jahres 2020 und um seinen Beistand zu bitten für das neue Jahr.

Es war ein schwieriges Jahr, und was auf uns zukommt, wissen wir auch noch nicht. Auf Eines dürfen wir uns verlassen: Die Liebe Gottes bleibt.

Sie hat uns begleitet auf den Wegen, die hinter uns liegen, und sie wird uns auch im kommenden neuen Jahr Kraft und Mut geben. Weil uns von dieser Liebe nichts und niemand trennen kann, können wir zuversichtlich der Zukunft entgegensehen und entgegengehen.

Voll Vertrauen wollen wir den Herrn um sein Erbarmen bitten:

### Kyrie-Rufe

- Der du das Wort des Lebens bist. – Herr, erbarme dich.
- Der du das Licht des Friedens bist. – Christus, erbarme dich.
- Der du der Quell der Freude bist. – Herr, erbarme dich.


### Gloria – GL 816, 1: Ehre sei Gott in der Höhe



1 Eh - re sei Gott in der Hö - he,  
Lob dir und Preis und An - be - tung:



Frie - de den Gu - ten auf Er - den!  
Dank dir, du gro - ßer Be - gnad - ger,



Kö - nig des Him - mels, all - mäch - ti - ger



Va - ter, Herr, Ein - ge - bo - re - ner,



Je - sus, Ge - salb - ter, Gott, du Lamm



## **Gebet**

Gott, Herr unserer Tage und Jahre. Dank und Bitte liegen uns auf dem Herzen. Du hast uns viel Zeit geschenkt im vergangenen Jahr. Für alles, was gelungen ist und was wir an Gutem erfahren haben, danken wir dir. Jetzt bitten wir dich um neue Zeit. Schenke uns die Kraft, sie mit Liebe zu füllen und sie im Sinne deines Sohnes zu gestalten.

So bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Gott und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und Leben schenkt in alle Ewigkeit. Amen.

## **Lesung**

**aus dem Buch Númeri.**

Num 6,22-27

Der HERR sprach zu Mose: Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen:

Der HERR segne dich und behüte dich.

Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

**Wort des lebendigen Gottes! – Dank sei Gott!**

## Zwischengesang – GL 380, 1: Großer Gott, wir loben dich

1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,  
so bleibst du in E - wig - keit.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music. The first staff is in treble clef with a 3/4 time signature. The second staff is in bass clef. The third and fourth staves are also in bass clef. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables across notes. A first ending bracket is shown above the second staff.

### Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Lk 2,16-21

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

**Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!**

**Lob sei dir, Christus!**

## **IMPULS: Pfarrer Johannes Ehrenbrink**

---

Liebe Gemeinde!

Selten bekommt man so viele gute Wünsche wie in den Tagen um und nach Weihnachten. Das „Fröhliche“ oder „Gesegnete Weihnachten!“ vor den Feiertagen geht übergangslos in „Alles Gute zum Neuen Jahr!“ oder „Guten Rutsch!“ über – und ich bewundere die KassiererIn an der Supermarktkasse, die das auch nach einem langen Arbeitstag jedem Kunden noch freundlich lächelnd zusagt.

Ja, mag sein, dass manche das als Floskel empfinden ... und doch ist es ausgesprochen. Und gesprochene Worte haben Wirkung. Und wenn derjenige mich dabei sogar noch freundlich anschaut, dann glaube ich, dass er es in diesem Moment wirklich so meint – auch wenn er fünf Sekunden später vielleicht mein Gesicht schon wieder vergessen haben mag.

Gutes zusagen – auf lateinisch heißt das „benedicere“ – und das übersetzen wir mit „segnen“. Für uns Christen ist es Gott, der uns „Gutes zusagt“ – und deshalb können wir auch getrost den Übergang ins Neue Jahr angehen. In alten Kassenbüchern, in denen früher Einnahmen und Ausgaben verzeichnet wurden, also die ganz profanen Geschäftsvorgänge, findet man auf der ersten Seite oft mit großen Buchstaben geschriebenen „Mit Gott“. Wenn er mit uns geht, dann können wir das Neue wagen. Wenn er uns Gutes zusagt, uns segnet, dann können wir uns getrost und getröstet auf den Weg machen. Deshalb ist es ein guter Brauch, gerade zum Jahresende Gott um seinen Segen zu bitten.

Stephan Wahl, katholischer Priester und jahrelang u. a. Sprecher bei „Das Wort zum Sonntag“ in der ARD, hat diese Bitte so formuliert. Diese Segensbitte können wir noch einmal intensiver beten, wenn wir dabei die augenblickliche Corona-Pandemie im Hinterkopf haben.

## **Segensbitte für das kommende Jahr**

In Gottes Namen gehen wir in das neue Jahr.  
Er selbst sei uns Rückenwind und langer Atem,  
schenke uns Phantasie und Toleranz,  
sei mit uns bei allen Plänen und Ideen.

Gott, der Allmächtige, lasse uns nie vergessen,  
wer der Herr der Welt und des Universums ist,  
und schütze uns vor selbsternannten  
Götzen und Göttern.

Er gebe uns Kraft,  
wenn wir uns selbst überfordern  
und außer Puste kommen.

Er schenke uns Geduld mit uns selbst  
und die Größe,  
auch die kleinen Schritte zu achten.

Gott, der Barmherzige, kräftige alle,  
die mit Krankheiten kämpfen, und richte alle auf,  
die leiden an Leib oder Seele oder an sich selbst.

Er befreie uns von allem,  
was uns vom Leben zurückhält.

Er gebe uns ein empfindliches Gewissen,  
dass wir hellwach bleiben für das,  
was neben uns geschieht.

Gott, der Ewig-Treue, schütze alle,  
die zu uns gehören, und sei mit allen,  
die uns zugemutet werden, wie wir auch ihnen.

Er gebe uns öfter Humor und Leichtigkeit  
und sei mit allen,  
die sich in diesem Jahr verlieben werden.

Gott sei bei uns in allem, was schön und was  
schwer sein wird.

Er selbst behüte uns  
auf unseren Wegen und Umwegen.

*aus: Stephan Wahl, „... reiß die Himmel auf – Meditationen zu  
Advent und Weihnachten“, Echter Verlag 2013, mit freundlicher  
Genehmigung des Verlages*

Das wünsche ich Ihnen und uns allen für das kommende Jahr 2021, dass Gott mitgehen möge. Damit wir dann wie Teresa von Avila, Heilige und Kirchenlehrerin des 16. Jahrhunderts, sagen können: „Gott und ich sind immer in der Mehrheit!“

Kommen Sie gut ins Neue Jahr!

## Credo – GL 734, 2: Göttliches Kind!

The image shows a musical score for a hymn. It consists of a vocal line in G major, 3/4 time, and a bass line in G major, 3/4 time. The score is divided into several systems, each with a vocal staff and a bass staff. The lyrics are written below the staves. The score includes repeat signs and a first ending bracket.

1 Hei - lig - ste Nacht! Fin - ster - nis wei - chet,  
En - gel er - schei - nen,  
es strah - let hie - nie - den lieb - lich und  
ver - kün - den den Frie - den. Frie - de den  
prä - ch - tig vom Him - mel ein Licht;  
Men - schen! Wer freu - et sich nicht?  
Kom - met, ihr Chri - sten, o kom - met ge -  
schwind! Seht da die Hir - ten, wie  
ei - lig sie sind! Eilt mit nach  
Den Gott ver -  
Da - vids Stadt! liegt dort als Kind.  
hei - ßen hat,

2. Göttliches Kind! Göttliches Kind! / Du, der gottseligen Väter Verlangen, / Zweig, der der Wurzel des Jesse entsproßt, / lass dich mit inniger Liebe umfassen, / sei mir mit herzlicher Demut begrüßt! / Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt, / was uns der Sündenfall Adams geraubt, / schenket uns deine Huld; / sie tilgt die Sündenschuld / jedem, der glaubt, jedem, der glaubt.

## **Fürbitten**

Allmächtiger Gott, alles, was für uns nötig ist, läßt du uns zukommen. Wir verlassen uns auf dich und ergreifen unsere Verantwortung:

1. Wir blicken auf ein neues Jahr. Viele Menschen gehen verzagt in die Zukunft. Wir kennen Zweifelnde, Traurige und Menschen, die den Glauben und den Lebensmut verloren haben. Gib uns Mut, initiativ zu werden, wo wir trösten und helfen können. Gib uns Worte und Gesten, mit denen wir aufrichten und begleiten können. **Treuer Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**
2. Wir blicken mit Entsetzen auf Bilder von Bürgerkriegen, Terror und Grausamkeiten. Maßlose Unmenschlichkeiten werden begangen. Lass die Welt nicht schweigen, schenke uns verantwortliche Politiker, die zum Wohle der Menschen regieren. Gib der Welt Frieden! **Treuer Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**
3. Wir blicken auf unsere Erde. Schneller Gewinn und Gedankenlosigkeit bedrohen unsere Welt, deine Geschöpfe leiden Not und Elend. Segne die Menschen besonders in den reichen Ländern mit einem empfindsamen Gewissen und dem Weitblick, verantwortungsvoll mit Menschen, Tieren und der Umwelt umzugehen. **Treuer Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**
4. Wir sehen in Spendenaufrufen Menschen, die mit Überschwemmung und Dürre, mit Krieg, Flucht, Hunger und Arbeitslosigkeit zu kämpfen haben.



Wir sehen Kinder, die im Elend groß werden. Lass uns großzügig werden, das Leben der Ärmsten zu verbessern. **Treuer Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**

5. Wir denken an unsere Kirche: dass wir uns nicht deinem Geist verschließen, der uns zur Erneuerung ruft; dass wir uns nicht in unsere Kirchenmauern zurückziehen, sondern Zeugnis unseres Christseins geben wo wir leben und arbeiten. Stärke uns dabei. **Treuer Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**
6. Wir denken heute auch besonders an alle, die von der Corona-Pandemie betroffen sind. Lass uns den Kranken, Verzweifelten und Hilflosen beistehen und ihnen Hoffnung auf ein gutes Leben geben. **Treuer Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**

Gott, all unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

**Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

### **Schlussgebet**

Herr unserer Stunden und Jahre, unsere Zeit liegt in deinen Händen. Du gibst sie uns als Leihgabe.  
Wir bitten dich: Stärke unsere Sorgfalt, damit wir unsere Zeit mit Sinn füllen.

Öffne unseren Geist und unsere Sinne, damit wir erkennen, was unsere Aufgabe ist und sie auch erfüllen. Mach unser Herz weit für das Schöne und Gute und lass uns jene unterstützen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Segen

Der HERR segne dich und behüte dich.

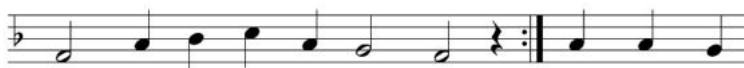
Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden. Amen!

## Schlusslied – GL 258: Lobpreiset all zu dieser Zeit



1 Lob - prei - set all zu die - ser Zeit,  
die Son - ne der Ge - rech - tig - keit,



wo Sonn und Jahr sich wen - det,  
die al - le Nacht ge - en - det. 1-3 Dem Herrn, der



Tag und Jahr ge-schenkt, der un - ser Le - ben



trägt und lenkt, sei Dank und Lob ge - sun - gen.

2. Christus hat unser Jahr erneut / und hellen Tag gegeben, / da er aus seiner Herrlichkeit / eintrat ins Erdenleben. / Dem Herrn ...
3. Er ist der Weg, auf dem wir gehn, / die Wahrheit, der wir trauen. / Er will als Bruder bei uns stehn, / bis wir im Glanz ihn schauen. / Dem Herrn ...